Teil I

HALBE NACHT

von Vanessa Nica Mueller
Deutschland 2012 HDCam 20 Min. OmeU experimenteller Dokumentarfilm

Rastlos durchstreift die Kamera die nächtliche, menschenleere Stadt. In den Spiegelungen der Passagen und Durchgangsorte beginnen sich die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum aufzulösen. Momente der Ambivalenz durchziehen die Nacht des Schlafwandlers.

Restlessly the camera roams the city at night, devoid of people. In the reflections of the passages the borders between inner and outer space start blurring. Moments of ambivalence draw through the night of the sleepwalker.

Drehbuch: Vanessa Nica Mueller, basierend auf Interviews mit Jochen M., Kamera: Bernd Meiners, Sprecher: Yuri Englert, Produzentin: Vanessa Nica Mueller, Kontakt: Vanessa Nica Mueller

Vanessa Nica Mueller, 1978 in München geboren, studierte zunächst in ihrer Heimatstadt vergleichende Literaturwissenschaften, bevor sie von 2001 bis 2006 ein Studium der visuellen Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg absolvierte. 2006 folgte ein Aufbaustudium, 2007 erschien ihr Buch „Blinde Passagiere“.

Filmografie: 2003 OPHELIA, 2006 FERNE LICHTER, 2011 TRACES OF AN ELEPHANT (ex 24), 2012 HALBE NACHT

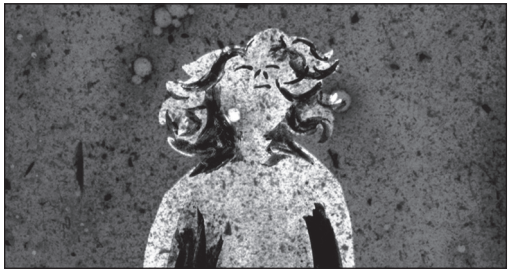
Teil I

ZMITZT DRIN

von Cécile Brun
Schweiz 2011 Digital Betacam 5 Min. schweizerdt. OmeU Animation

Ein Ort, an dem die Berggipfel in die Wolken ragen. Hier ist die Gegenwart eingeschlossen in einem Vakuum zwischen Vergangenheit und Zukunft. Mit jedem Schritt befreien sich die Gedanken und gehen den Wolken entgegen.

A place, where mountain-peaks pass into clouds. Enclosed in a vacuum between the past and the future – the so called present. With each step, thoughts free themselves and go their own path towards the clouds.



Musik: Lea Danzeisen, Christoph Schiller, Produzenten: Gerd Gockell, Jürgen Haas, Schnitt: Stephan Heiniger, Stimme und Gesang: Regula Bühler, Lilian Künzler und Marthe Krüse, Kontakt: Hochschule Luzern

Cécile Brun wurde 1986 in Uster im Kanton Zürich geboren. 2005 besuchte sie einen Vorkurs an der Kunst- und Designschule der Hochschule Luzern, wo sie 2007 ihr Animationsstudium aufnahm. 2011 absolvierte sie ein Austauschsemester an der École Supérieure des Arts in Brüssel/Belgien und schloss im selben Jahr ihr Studium mit dem Bachelor of Design in Animation ab.

Filmografie (Auswahl): 2009 YURI; FUG ZAHREN; IST ALLES HALB SO SCHLIMM?, 2011 ZMITZT DRIN

Teil I

THE UNDERGROUND CONNECTION

von Kerstin Gramberg
Deutschland 2012 HDCam 7 Min. o. Dial. Experimentalfilm

THE UNDERGROUND CONNECTION spielt sich im tiefen Terrain der Metro ab. Belebt, laut, hektisch – hier zeigt sich der undurchsichtige Untergrund von seiner anderen Seite. Unterwegs von einer Station zur nächsten wird man den unterschiedlichsten Stimmungen ausgesetzt.

THE UNDERGROUND CONNECTION is set in the deep terrain of the metro. Lively, loud, hectic – the obscure underground shows its other side. On the way from one station to the next, one is subjected to different vibes.

Konzept: Kerstin Gramberg, Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln, Kamera: Kerstin Gramberg, Schnitt: Kerstin Gramberg, Kontakt: Kunsthochschule für Medien Köln

Kerstin Gramberg wurde 1976 in Varel geboren. Von 2005 bis 2011 studierte sie an der Kunsthochschule für Medien Köln. THE UNDERGROUND CONNECTION ist ihr Diplomfilm.

Filmografie: 2010 NEKROPOLIS, 2012 THE UNDERGROUND CONNECTION

Welturaufführung